

[fol. 136r]

Dem Andreen Thanner, Zimerman, sonnder seinem  
Gesellen, so ein aichne Rinen durch das  
Wasch- vnnd Preuhauß ausgehauet  
vnnd gelegt, auch die Thörrhiett auß-  
gebessert, 6 Tag *per* 12 kr., thuet  
1 fl. 1 ß 12 d.

Den 7. May Leonhardten Mayr, Rädmliller  
alhie, von 68 Latten zu den Thörrhietten auf  
seiner Segmüll zeschneiden, jedem  $\frac{1}{2}$  kr., thuet  
3 ß 29 d.

Den 19. May für 10 *lb.* Höblenstäb zu  
den Thörrhietten am Häuheimer Wasser<sup>66</sup> zemessen  
bezalt, iedes *per* 8 kr.  
1 fl. 2 ß 10 d.

Dem Pruckhpaur von demselben wie auch dem  
obgemelten aichnen Holz zur Rinn vom Ainwaldt  
hereinzeferien, bezalt  
1 fl.

Dem Johann Silbernagl alhir für 18 gar  
der durren Falzpretter, so zu dem Obern Poden  
in der alten Maischpodich, der von neuem  
gelegt, verbraucht worden, aines *per* 10 kr.,  
thuet  
3 fl.

[fol. 136v]

Dem 7. Juny dem Rädmliller alhir  
für 5 aichen Latten zu Vnnderleg  
vnder den gemelten Obern Poden in der  
Maischpodich, ieden 3 kr., thuet  
1 ß 22 d. 1 hl.

---

<sup>66</sup> Was mit „Hienheimer Wasser“ gemeint ist, konnte nicht eruiert werden. Da Hienheim an der Donau liegt, könnte es sich um diesen Donauabschnitt handeln oder um eine Donau-Altwasser. Der Sinnbezug in obigem Satz ist wohl so, daß die Haselnußstäbe am Hienheimer Wasser geschnitten (und gemessen) wurden und natürlich nicht Darren am „Hienheimer Wasser“ liegen, was man aufgrund der Wortstellung meinen könnte. Sh. auch unten, S. 151.